



Postanschrift: AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH · 27209 Bassum

Entsorgungszentrum Bassum  
Klövenhausen 20  
27211 Bassum

Telefon 04241/801-0  
Fax 04241/801-100  
info@awg-bassum.de  
www.awg-bassum.de

Datum  
Bearbeitet von  
Archivwahl  
e-mail

14. August 2009  
Herrn Kühnling  
04241/801-170  
kuehnling@awg-bassum.de

#### Kd. Nr. 82878

#### Zusammenarbeit mit Vereinen, in deren Sammelgebiet die Papiertonne eingeführt wurde → Konzept ab 2010

Sehr geehrter Herr Voß,

wie im vergangenen Jahr versprochen, möchten wir Sie heute zunächst kurz über die aktuelle Situation im Altpapiersektor und das geplante weitere Vorgehen informieren.

#### Wie ist die aktuelle Lage?

Die aktuelle Situation auf dem Altpapiermarkt ist nach wie vor angespannt. Seit Herbst letzten Jahres war ein rapider Preisverfall zu beobachten, der sich auf teilweise bis zu 0,00 - 5,00 €/t bewegte. Dies bedeutete, dass Altpapier zum Teil sogar nur ohne Zahlung eines Erlöses von den Papierfabriken angenommen wurde. Die Besitzer von Altpapier mussten somit froh sein, ihr Altpapier überhaupt los zu werden.

Aktuell haben sich die Erlöse lt. dem maßgeblichen Fachmagazin EUWID für die Sorte 1.02 (Gemischte Ballen) leicht erholt, bewegen sich aber auf einem immer noch relativ niedrigen Stand von 20,00 – 30,00 € / t. Dieser Betrag deckt nur zu einem geringen Anteil die tatsächlichen Erfassungs- und Logistikkosten. Den Bündel sammelnden Vereinen im Landkreis Diepholz wurde auf Grund dieser Lage in den letzten Tagen bereits angekündigt, dass sich die bisherigen Vergütungssätze ab 2010 verringern sollen. So gehen wir - nach entsprechender Beschlussfassung im Aufsichtsrat - davon aus, dass in etwa das Vergütungsniveau von 2007 wieder hergestellt wird.

./.

### Vereine in „Tonnengebieten“

Die Vereine in den Gebieten, in denen Papiertonnen aufgestellt wurden, erhalten bisher als freiwillige Leistung bzw. partnerschaftlichen Ausgleich der AWG (ohne entsprechende Gegenleistung) für ihre in der Vergangenheit durchgeführten Sammlungen einen pauschalierten Betrag, der anteilig nach den in 2007 erzielten Umsätzen bemessen wurde.

Bekannt ist, dass es sich hierbei nur um eine Übergangslösung handeln kann. Nach langen Jahren der guten Zusammenarbeit war es das Ziel der AWG, den betroffenen Vereinen ausreichend Zeit für eine Umstellung der Vereinsfinanzierung einzuräumen. Hierzu wurde ein 3-Jahresvertrag geschlossen. Es ist und kann jedoch nicht Aufgabe der AWG sein, eine dauerhafte Vereinsfinanzierung zu gewährleisten, wenn sich die Rahmenbedingungen so negativ darstellen. Die AWG ist ein Entsorgungsunternehmen im Wettbewerb. Oberste Priorität haben stabile und wettbewerbsfähige Entgelte für die privaten Haushalte und die gewerblichen Kunden der AWG. Dies konnte in den letzten fünf Jahren erreicht werden.

### Wie geht es weiter?

Die betroffenen Vereine wurden von uns ausdrücklich darauf hingewiesen, selbst aktiv zu werden und - z. B. in Verbindung mit den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden - nach Betätigungsmöglichkeiten zu suchen, mit denen die Einnahmesituation Ihres Vereins verbessert werden kann. Wir selbst haben im Laufe der letzten Monate mögliche Dienstleistungen, die an Vereine übertragen werden können, intensiv geprüft.

Herauskristallisiert haben sich bisher folgende Ansätze, die verstärkt Leistungsaspekte mit beinhalten:

1. Den Vereinen in „Tonnengebieten“ soll als neue Dienstleistung ab 2010 angeboten werden, auf Basis eines Vertrages die regelmäßige **Reinigung von Altglas-Containerstandorten** in ihrem Einzugsbereich zu übernehmen. Hierfür steht ein begrenztes Kontingent an Standorten zur Verfügung. Die vertraglichen Konditionen hängen vom Umfang der durch die Vereine zu erbringenden Leistungen ab und werden zurzeit von uns erarbeitet (\*).
2. Als Ergänzung zur Papiertonne sollen für die **Unterhaltung von festen Altpapier-Sammelstellen** zukünftig wieder gewichtsabhängige Vergütungen gezahlt werden. Hierbei muss der Befüllungsgrad der zur Verfügung gestellten Transportcontainer optimiert werden. Beladungen von derzeit teilweise nur 1,0-2,5 Tonnen pro Container sind wirtschaftlich nicht vertretbar. Insofern sind feste Sammelstellen (Scheunen, Garagen etc.), an denen das Papier zunächst vorgesammelt und bedarfsweise in von uns bereitgestellte Container „gepackt“ wird, zu bevorzugen. (\*)

3. Die **pauschalierten Zahlungen** werden ab dem 1. Januar 2010 für den Rest der Vertragslaufzeit zu einem reduzierten Betrag weiterhin gewährt und mit Ende der Vertragslaufzeit ganz eingestellt.

Die o. g. Grundüberlegungen teilen wir Ihnen vorbehaltlich der noch erforderlichen Zustimmung durch den Aufsichtsrat der AWG mit. Einzelheiten werden zurzeit erarbeitet, bitte haben Sie daher Verständnis, wenn wir Ihnen in dieser Phase noch keine abschließenden bzw. detaillierten Informationen geben können.

Wir gehen jedoch davon aus, dass die Vereine – je nach zukünftigem Leistungsumfang – zwischen 50 – 70 % der derzeitigen Vergütungssätze weiterhin erhalten können.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Vorinformation zunächst einige Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt zu haben. Im Anschluss an die Beratung im Aufsichtsrat werden wir Sie umgehend über die Beschlüsse in Kenntnis setzen bzw. das weitere Vorgehen konkret mit Ihrem Verein abstimmen.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Müller'.

- Geschäftsführer -

(\*) zu Pkt. 1 und 2: Um eine ungleichmäßige Verteilung der Einnahmen aus der Altglas-Standplatzreinigung und Papiersammlung zu vermeiden, ist ein interner Ausgleich zwischen Vereinen mit hohem Papieraufkommen und Vereinen, die keine Containersammlungen mehr durchführen, geplant.